



Gärten des Alcázar Foto: J. H. H. H.

## Sevilla, Stadt des Lichts und der Kunst

Schön, dass man Sevilla seit letztem Herbst mit Direktflug von Austrian schnell erreichen kann. So können wir bestens in die kunstvolle, strahlende und einzigartige Hauptstadt Andalusiens eintauchen.

Von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Wir stehen am frühen Morgen am Guadalquivir und lassen den Blick vom Torre del Oro über das beliebte Ausgehviertel Triana am anderen Ufer des Flusses schweifen. Über 300 Jahre war dort der Hauptzitat der Inquisition, wie sich die Zeiten verändern. Man hört nur die ersten Sportrunder, die jetzt schon aktiv sind und die Kühle des Morgens nützen. Wie anders muss es hier im „Goldenen Zeitalter“ zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert gewesen sein, als hier der Hauptumschlaghafen für die Neue Welt war und Sevilla eine der reichsten und bedeutendsten Städte nicht nur Europas. Während Kolumbus noch in Sanlúcar de Barrameda nahe der Mündung des Guadalquivir gelandet war, wurde Sevilla ab der Magellan-Expedition die große „Welthafen“. Erst seit kurzer Zeit gibt es eine Neubesetzung des Tagebuchs von Antonio Pigafetta, der diese Weltumsegelung Magellans bis zum Schluss miterlebte, bis er 1522 mit 17 weiteren halbverhungerten Seemannern mit nur mehr einem Schiff Sevilla erreichte. Die Erkenntnisse zu den Gewürzinseln, zu der Umfahrung Südamerikas durch die „Magellan-Strasse“ wurden im Laufe der nächsten Jahrhunderte weidlich ausgenutzt. Bei meinen Reisen durch Peru und Bolivien wurde man nicht müde, zu erzählen, dass allein vom Cerro Rico in Potosi so viel Silber nach Spanien verschifft wurde, dass man eine Brücke aus Silber über den Atlantik hätte bauen können. Ganz Spanien wurde im 16. und 17. Jh. aufs Feinste mit den Rohstoffen und Schätzen aus den Kolonien neu geschaffen – Paläste, Kathedralen, Festungen, erstrahlen auch heute noch in ihrer alten Pracht – und Sevilla war damals das größte Kunstzentrum des Landes. All die Schriftstücke, die man für diese Seereisen benötigt hat, alle

Berichte und Erkenntnisse wurden im „Indien-Archiv“ (Archivo General de Indias) gesammelt, das nur wenige Gehminuten entfernt von der Kathedrale und dem Alcázar zu finden ist. Wer sich für diese Zeit der Entdeckungen und dann Eroberungen (leider auch Zerstörungen) interessiert, der findet hier eine einzigartige Bibliothek mit Zigttausenden Aktenbündeln, Erkenntnissen zu indigenen Sprachen, Tausenden Karten u. v. m. – es gehört zum UNESCO-Welterbe.

**Giralda**  
Über der Plaza del Triunfo erhebt sich prachvoll und stolz der über 100 m hohe Kirchturm der Kathedrale von Sevilla – Giralda genannt und definitiv nicht als Kirchturm erbaut. Die Berberdynastie der Almohaden, die die Berberdynastie der Almohaden, die ab Mitte des 12. Jh. vom Hohen Atlas aus Marokko und den Maghreb erobert hatte, konnte auch ihre Macht im damaligen al-Andalus festigen und die Reconquista um ein weiteres Jahrhundert hinausdrängen. In Sevilla und Marrakesch entstanden zeitgleich einzigartige Moscheen zu Ehren Allahs mit jeweils ziemlich baugleichen Minaretten. Jenes der Kutoubia-Moschee in Marrakesch ist bis heute unverändert erhalten geblieben, das der Moschee von Sevilla erkennt man erstklassig im unteren Teil der Giralda, 1182 – zur Fertigstellung – war das Minarett mit 84 Metern das höchste der Welt! Den wahrscheinlich schönsten Blick hat man vom Orangeriehof aus, dem Vorhof der Moschee. Auf den Grundfesten der Hauptmoschee von Sevilla errichtete man ab 1401 die gewaltige Kathedrale der Stadt – es entstand der größte gotische Kirchenbau der Welt. Hier fand die Hochzeit von Karl 5. statt, „in dessen Reich die Sonne niemals unterging“. Die Kathedrale wurde mit kostbaren Kapellen und

Kunstwerken geschmückt; der größte Schmuck ist sicherlich der fantastische Retablo, der angeblich größte der Welt. 1902 entstand schließlich das Grabdenkmal für Christoph Kolumbus, dessen sterbliche Überreste zuerst eine weite Reise von Spanien in die Karibik und wieder zurück hinter sich hatten.

**Alcázar**  
Wendet man sich von der Plaza del Triunfo Richtung Süden, erblickt man die hohen Mauern des Alcázar, wo einst der Palast der Almohaden stand. Peter I. ließ hier ab Mitte des 14. Jh. einen fantastischen neuen Herrschaftssitz entstehen, wobei er dazu erstklassige moslemische Handwerker aus Granada holte, die dem Gebäude den besonderen Esprit gaben. Heute nennt man es Mudéjar-Kunst. „Mudeyyan“ wurden die Menschen bezeichnet, die bleiben durften, also die Moslems, deren Arbeit benötigt und geschätzt wurde. Die Verschmelzung der maurischen Architektur mit christlichen Baustilen finden wir in Andalusien, der Extremadura, sehr stark auch in Aragón. Wer in die Wunderwelt des Alcázar von Sevilla eintaucht, findet verspielte Gipschnitzkunst, prachtvollste Holzdecken, einzigartige Säle und Innenhöfe. Zur Zeit von Karl V. wurden die Gärten dazugefügt, die die Schönheit des Palasts noch verstärkten.

**Barrio de Santa Cruz**  
Kehren wir nochmals zur Plaza del Triunfo zurück, mit Generalarchiv, Kathedrale und Alcázar. Auf der östlichen Seite des Platzes beginnt das alte jüdische Viertel, das Barrio de Santa Cruz. Zur Zeit der Reconquista Mitte des 13. Jh. war es die größte jüdische Gemeinde Spaniens. 1492 änderte sich alles, als die Juden aus der Stadt und Spanien vertrieben

wurden. Aus dem alten Viertel entwickelte sich in der Folge einer der schönsten Altstadteile mit prachvollen Palästen, Kirchen, Klöstern, kopfsteingepflasterten Gassen, luftigen Innenhöfen voller Blumen und Springbrunnen. Hier hindurchzuführen gehört zum größten Vergnügen für einen Sevilla-Besucher. Wer den Spaziergang mit Kunst anreichern will, der sollte unbedingt das Hospital de los Venerables besuchen, eines der schönsten Barockgebäude der Altstadt mit seinem sehenswerten Museum, in dem einige bedeutende Werke von Diego Velázquez bewundert werden können.

Irgendwann muss man sich auch stärken, viele ansprechende Lokale findet man an der Calle Mateos Gago, einige sind auch von Einheimischen hochgeschätzt wie die Bar Santa Cruz, die immer sehr gut besucht ist. Wer besonderes „Flair“ erleben will, der sollte in der Bar „La Fresquita“ vorbeischaun, in der das ganze Jahr über Bilder und Videos zu den Semantischen Architekturen gezeigt werden. Wer dann auch noch den Geruch von Weihrauch ausmacht, hat sich nicht getäuscht. Der Weihrauches über dem Bierzapfhahn wird immer wieder geschwenkt ...

Italienische Renaissance, Gotik und Mudéjar gehen eine vielleicht gewagte, aber durchaus gelungene Symbiose ein. Wir bestaunen den Hauptpatio mit seinen einzigartigen verzierten Marmorsäulen, griechischen Göttern und römischen Kaisern. Prachtvollste Fliesen/Azulejos (so schön, dass man jede einzelne fotografieren möchte) schmücken die langen Gänge und hohen Wände des Palasts, der inmitten von hübschen Gärten liegt.

Einen Palast wollen wir uns unbedingt noch anschauen – den Palacio de la Condesa de Lebrija. Obwohl schon im 16. Jh. erbaut, begann seine Bedeutung erst mit dem Kauf durch die Condesa de Lebrija, die als erste Frau an der Kunstakademie in Sevilla studieren durfte. Mit ihrem Vermögen erwarb sie eine einzigartige Sammlung römischer Mosaiken, die den ganzen Palast schmücken. Wie man sich das vorstellen darf? Sie treten durch das recht unscheinbare Portal in einen Innenhof, der zur Gänze mit einem erstklassigen Mosaik aus Italia geschmückt ist. Jeder Raum besticht durch unterschiedliche Mosaiken, Amphoren oder Statuen. Den Stiegenaufgang schmücken herrliche Azulejos eines alten Klosters, von einem zerstörten Palast in Marchena stammt die feine verzierte Decke des Aufgangs. Jeder Raum lässt ihre Liebe zu Kunst ahnen. Es ist ein wirklich großartiges Erlebnis.

Elisabeth Kneissl-Neumayer ist Geschäftsführerin von Kneissl Touristik und begeistert von den Schätzen Sevillas. Am intensivsten entdecken Sie die Hauptstadt Andalusien bei der neuen 5-tägigen „StädteReise Sevilla“ (mehrere Termine ab Oktober 2024); Sevilla entdecken Sie auch bei der 8-tägigen klassischen Reise „Andalusien ausführlich“ (siehe Termine im Herbst 2024 und Frühling 2025), bei der neuen 12-tägigen Reise „Andalusien: Kultur und Natur“ im März 2025 und bei der 9-tägigen Jubiläumsreise „Spanien: Silberstraße von Sevilla nach Santiago“, ebenfalls im Frühling 2025. Alle Infos: [www.kneissltouristik.at](http://www.kneissltouristik.at)



Kostbare Begegnung mit einem Leopard bei Gamedrives im östlichen und südlichen Afrika. Foto: Robert Hagenberg

## 40 Jahre Kneissl Touristik: Katalog „Herbst-Winter-Frühling 2024/25“

Mit Reiseklassikern, neuen Reisen und Jubiläumsreisen

Mitte Juni erscheint der Zwischenkatalog „Herbst-Winter-Frühling 2024/25“ mit neuen Reisen und freien Terminen bis Spätfriühling 2025. Dieser Katalog ergänzt die drei Jahreskataloge 2024. Ende November bringt Kneissl Touristik mit 2025 auf den Markt. Reisefreunde bekommen mit dem Zwischenkatalog viele Reiseinspirationen serviert. Der Katalog beinhaltet 11 sehr besondere Jubiläumsreisen,

die Kneissl ihren Gästen zum 40er präsentiert. Die Jubiläumsreisen erkunden „Preußens Pracht und Gloria“, die Bretagne intensiv, Valencia mit Cuenca und Maestrazgo. Sie sind auf der spanischen Silberstraße unterwegs, widmen sich den Schönheiten Friauls, der bildschönen Region Malland-Ligurien-Cinque Terre und wieder – etwas adaptiert – den Vulkanen Süditaliens. Sie erkunden mit kunsthistorischem Interesse die Region Zips und endlich

wieder das klassische Ägypten von Kairo bis Assuan. Zum Jubiläum muss man dick auftragen. Das beweisen die großartige neue Reise zu den Naturwundern in USA-West und die hochkarätige Brasilienreise. Von Schotakowitsch bis Saudi-Arabien Der neue Katalog hält nicht nur die 11 Jubiläumsreisen bereit, sondern bringt weitere neue Reisen, Reiseitermine und eingestreute Reiseberichte

der Reiseleiter\*innen. Für Musikfreunde ein Muss ist die Reise mit Reiseleiter Dr. Steuer zum Schotakowitsch-Festival im Mai 2025 in Leipzig. Eine neue Sevillareise und eine ausführliche Andalusienreise von der Sierra Nevada bis zum Doñana NP, die Kombi Senegal-Gambia und (wieder im Programm) die Höhlenkirchen Nordäthiopiens setzen starke Akzente im Kneissl-Programm. Inspirierend sind die Reise auf die Seychellen, Oman ausführlich mit Fjorden und Weh-

rauchbäumen, Japan mit der Expo in Osaka, die Höhepunkte Chinas, ein adaptiertes Vietnam-Kambodscha-Programm oder die Reise in Saudi-Arabien. Die neuen Reisen beleben das bewährte Reiseangebot in Europa und weltweit, das mit Städtereisen und Rundreisen Reisevünsche umfassend erfüllt. Wanderreisen, Musikreisen, Naturreisen, Kulturreisen, Reisen mit regionalen Festen, Wildlife in Afrika und Nordlichter in Europa: Kneissl-Reiseleiter bringen Naturschauspiele, Kulturschätze, historische Entwicklungen und Alltagserfahrungen in einen stimmigen Erfahrungsraum. Lustvolle Spaziergänge durch Geschichte und Gegenwart sind garantiert.

**Winterlicher Norden**  
Wenn Sie richtige Nordlichter erleben wollen, ist das (wahrscheinlich) bei den faszinierenden Winterreisen in Island und Westgrönland, bei den aktiven Winterreisen in Tromsø und auf den Lofoten, auf der winterlichen Hurtigruten-Reise zum Nordkap möglich. Der Winter im Norden ist herrlich! Als kulturelles Ausgleich locken die Städtereisen Stockholm mit Lucia-Fest im Advent und Helsinki-Tallinn im Advent – es geht nichts über Städte-Reisen mit Reiseleitung!

Der Katalog „Herbst-Winter-Frühling 2024/25“ wird ab dem 19. Juni veröffentlicht. Sie können den Katalog auch online durchblättern: <https://www.kneissltouristik.at/de/kataloge/>

**Achtung:** Es gibt noch Restplätze für Sommerreisen in Island, Skandinavien, im Baskenland, Madeira, Frankreich, zu den Brezenger Festspielen. Für weitere Infos scannen Sie den QR-Code.



**Andalusien ausführlich**  
Einzigartige Städte u. Landschaften in Süds Spanien  
15. - 22.9., 6. - 13.10., 20. - 27.10., 27.10. - 3.11.24., 28.12.24 - 4.1.2025 Flug ab Wien inkl. AIRrail ab Linz, Bus, meist \*\*\*\*Hotels/tw. HP, Eintritte, RL **ab € 2.100,-**

**Portugal Rundreise**  
Natur und Kultur von Porto bis zur Algarve  
28.9. - 5.10., 12. - 19.10., 26.10. - 2.11.24., 29.3. - 5.4.2025 Flug ab Wien, Bus, \*\*\*\*Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 2.100,-**

**Azoren - die 4 schönsten Inseln**  
São Miguel - São Jorge - Pico - Faial  
13. - 21.9., 20. - 28.9., 27.9. - 5.10.2024 Flug ab Wien inkl. Railjet ab Linz, Bus/Kleinbus, \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels/NF sowie 4x Abend- und 2x Mittagessen, Ausflüge, Eintritte, RL **€ 2.590,-**

**Normandie - Bretagne**  
+ Kreideküste Étretat & Rosa Granitküste  
28.9. - 6.10., 12. - 20.10., 21. - 29.10.2024 Flug ab Wien, Bus, meist \*\*\*\*Hotels/NF und 4x Abendessen, Verkostungen, Bootsfahrt, Eintritte, RL **ab € 2.100,-**

**Krakau - Breslau**  
2. - 6.9.24 Bus ab Wels/Linz, \*\*\*\*Hotels/HP, Eintritte, RL **€ 1.070,-**

**Winter in Nordnorwegen: Lofoten & Tromsø**  
+ Polarlicht-Safari auf den Lofoten  
17. - 22.2., 24.2. - 1.3.2025 Flug ab Wien inkl. AIRrail ab Linz, Fähre, Bus/Kleinbus, \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels sowie 1 Nacht in Rorbuer/meist HP, Eintritt, RL **€ 2.560,-**

**Schweden: Advent und Lucia-Fest in Stockholm**  
13. - 16.12.2024 Flug ab Wien inkl. AIRrail ab Linz, Bus, \*\*\*\*Hotel/NF und 1 Abendessen, Schärenrundfahrt, Eintritte, RL **€ 1.160,-**

**Mit der Havila zum Nordkap**  
+ Geführte Langände mit österr. Reiseleitung inkl. Gute Chancen zur Polarlicht-Beobachtung  
27.10. - 3.11.24, 3. - 11.2.2025 Flug ab Wien, Ausflüge, 1x \*\*\*\*Hotel/HP u. Schiffsreise auf Havila/Außenkabine/VP, Langände, Eintritt, RL **ab € 3.150,-**

**Jordanien Rundreise**  
27.10. - 3.11., 27.12.24 - 3.1.2025 Flug ab Wien inkl. AIRrail ab Linz, Bus/Kleinbus, \*\*\*\*Hotels/HP, Eintritte, RL **ab € 2.060,-**

**Usbekistan: Entlang der Seidenstraße**  
28.9. - 7.10., 12. - 21.10., 26.10. - 4.11.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels/meist HP, Eintritte, RL **€ 2.390,-**

**Faszination Bhutan**  
+ Thimphu-Fest  
12. - 22.9.2024 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, meist \*\*\*\*Hotels/meist VP, Eintritte, RL **€ 4.990,-**

**Höhepunkte Mexikos**  
27.10. - 13.11., 21.12.24 - 6.1.25, 8. - 24.2.2025 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, meist \*\*\*\*Hotels/NF, Bootsfahrt, Eintritte, RL **ab € 4.990,-**